

Fach als Lehrer abwählen?

Beitrag von „Lehrerhoch2“ vom 22. August 2018 06:34

Guten Tag zusammen,
Meine Frage bezieht sich auf meine Fachkombination (Tec, M, Phy)

Kurze Erklärung: Habe Tec, M und Informatik studiert. Nach dem zweiten Semester wurde Informatik an meiner PH abgeschafft und in eine andere Stadt verlegt. Aufgrund meiner Fächer Tec und M war dann nur noch Physik oder Chemie als neues Fach möglich. Ich musste dann also PHY nehmen. Ich merke aber jetzt im 4 Jahr schon, dass ich absolut keine Lust auf Physik habe und das merken die Schüler auch. Das blöde ist nur, dass ich immer mehr Phy unterrichten muss. Kann ich das abwählen oder einen Fachwechsel machen? Darf ich bei einem Schulwechsel das studierte Fach Physik einfach weglassen bei den Angaben? Es nervt mich nämlich richtig. Die Studienberatung damals meinte nur, dass ich Physik nehmen muss wegen der Kombination und außerdem sind meine Jobchancen besser. Super. Habe einen Job und keine Lust drauf...

Tipps? Geht es jemand ähnlich? Rechtslage?

Beste Grüße und Danke schonmal

Beitrag von „undichbinweg“ vom 22. August 2018 08:52

Man kann eine Befähigung nicht zurückgeben und die Befähigung müsste schon in der Stellendatei beim RP hinterlegt sein.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. August 2018 09:50

Zur Rechtslage kann ich nichts sagen. Ich nehme an, Du bist entweder auf den guten Willen Deiner Schulleitung angewiesen oder Du probierst doch noch an einer anderen Uni die Ausbildung für Informatik abzuschliessen. Es ist aber absolut nachvollziehbar und steht eigentlich ausser Frage, dass Deine SL Dich für Physik einsetzt, wenn Du die Lehrbefähigung hast und sonst kein Kollege verfügbar ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. August 2018 12:14

An der Realschule ist Physik ja ein noch größeres Mangelfach als am Gymnasium. Da kann die Schulleitung wirklich nichts dafür.

Darf ich mal fragen, wie es sich mit diesem Fach "Technik" verhält? Ist das kein grundständiges Zweitfach? Wundert mich, dass da noch Physik oder Informatik dazukommen musste.

Zu Physik: Was genau stört dich denn? Der experimentelle Aufwand? Oder eher die Tatsache, dass es ein eher unbeliebtes, aber komplexes Nebenfach ist und das auch disziplinarisch nicht einfach ist?

Oder kannst du dich generell mit dem Fach schlecht identifizieren und unterrichtest lieber Mathe. Das kann ich verstehen, ich unterrichte immer gerne ein paar Stunden Physik, aber bin froh, dass ich doch vorrangig in Mathe eingesetzt bin.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 22. August 2018 13:18

[Zitat von state_of_Trance](#)

Darf ich mal fragen, wie es sich mit diesem Fach "Technik" verhält? Ist das kein grundständiges Zweitfach? Wundert mich, dass da noch Physik oder Informatik dazukommen musste.

Doch, ist es. Es ist ab Klasse 7 sogar ein Wahlpflichtfach (und damit Hauptfach). Das dritte Fach hat vermutlich mit der damals gültigen Studienverordnung zu tun: Zu meiner Zeit hat man zwei Fächer studiert, dann waren es kurz danach drei (eines davon ein sog. affines Fach mit nur eher wenig Scheinen) und ich glaube heute sind es wieder zwei.

[@Lehrerhoch2](#): Bist du der einzige Physiklehrer an deiner Schule?

Beitrag von „Djino“ vom 22. August 2018 18:03

Man kann der Schulleitung gegenüber ja durchaus signalisieren, dass man in einem Fach möglichst wenig eingesetzt werden möchte. Wenn es die Umstände zulassen, wird das vielleicht auch umgesetzt (wobei man darauf achten sollte, nicht so komplett den Kontakt zum Fach zu verlieren...). Die "Umstände" sind nicht nur diktiert durch die Anzahl der Physiklehrkräfte an einer Schule, sondern auch durch deren Zweit-/Drittfächer (die vielleicht noch intensiver Mangelfächer sind, so dass bei denen der Einsatz vornehmlich im anderen Fach erfolgen muss).

Die einzige mir bekannte Möglichkeit, ein Fach "loszuwerden", ist eine vorliegende Erkrankung. Das geht dann sicher über den Amtsarzt und ist oft genug verbunden mit einer Behinderung. (Z.B. der Sportlehrer, der nach Unfall nicht mehr Sport unterrichten kann, weil er keine Hilfestellungen mehr leisten kann. Oder der Chemielehrer mit einer Atemwegserkrankung.)

Beitrag von „Mikael“ vom 22. August 2018 19:07

Werden eigentlich die Kollegen, die wegen "Kreideallergie" nicht mehr unterrichten können, wegen der "Digitalisierung" an die Schulen zurückbeordert?

Oder tritt "Kreideallergie" immer zusammen mit ["Elektrosensibilität"](#) auf?

Gruß !

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 23. August 2018 21:03

Man könnte natürlich auch einfach seine Arbeit tun, für die man ausgebildet worden ist und bezahlt wird.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. August 2018 00:00

Ich weiß leider auch nicht, wie man ein Fach wieder los wird. Da ich aber alles fachfremd unterrichten muss, hab ich für mich hingenommen, aus der Not eine Tugend zu machen und

mich dann jeweils für das Fach auch wirklich zu interessieren. Wenn schon dürftiges Fachwissen, dann wenigstens mit Spaß dran.

Vielleicht kannst du das für dich auch entwickeln, also wenn du der einzige Physiker bist, das Positive an dem Fach finden, eine Astro-AG anbieten oder sowas, den Physikraum zu deinem Reich zu machen... auf Dauer fände ich es jedenfalls schön, wenn ich irgendwo Kontinuität hätte und mich spezialisieren könnte und einen Bereich „für mich“ hätte. Stattdessen muss ich im nächsten Jahr wieder 4 andere Fächer und 5 andere Klassenstufen unterrichten. Das ist auch frustrierend, immer auf dem Sprung zu sein und alles, was man sich aufgebaut hat wieder zerbröseln oder verstauben zu sehen.

Weiß nicht, ob dir das gerade hilft, aber am Ende muss man ja doch hinnehmen was man nicht ändern kann 😊

Beitrag von „MrsPace“ vom 24. August 2018 09:21

Du hast für das Fach eine Lehrbefähigung, also musst du es unterrichten. Ich befürchte, das wird sich kaum ändern lassen.

Wie [@Krabappel](#) sagt: Versuche, das Beste draus zu machen.

Ich unterrichte auch lieber Mathe als Englisch. An unserer Schule gibt es allerdings eine Überversorgung mit Mathe und eine Unterversorgung mit Englisch. Also muss ich hauptsächlich Englisch unterrichten. Fand ich am Anfang auch nicht so toll, mittlerweile habe ich mich aber damit arrangieren können.

Ich habe Englisch aus voller Überzeugung heraus studiert. Das Studium hat mir Spaß gemacht, auch wenn es nur (wegen Mathe) gefühlt "nebenher" lief. Mathe war sehr aufwändig und so habe ich nie groß für Englisch gelernt und trotzdem die meisten Scheine im 1er-Bereich absolviert. Englisch zu unterrichten machte mir aber dann doch irgendwie weniger Spaß obwohl ich privat fast alles auf Englisch "erledige" (Lesen, Serien/Filme gucken, Sprechen, etc.)

Als dann die Situation eintrat, dass ich signifikant mehr Englisch unterrichten musste, hab ich mich einfach mal hingesezt und gefragt, woran es eigentlich konkret liegt, dass mir Englisch keinen Spaß macht. Die Übeltäter waren recht schnell gefunden: Der hohe Korrekturaufwand in der Oberstufe und die Aufmachung der Lehrwerke. Für beide "Probleme" habe ich eine Lösung gefunden.

In der Oberstufe habe ich früher bei jeder Klausur einen Aufsatz dabei gehabt, was einen immensen Korrekturaufwand bedeutete. Seither schreibe ich in der 11 nur noch eine Aufsatz-Klausur und in 12 und 13 jeweils zwei Aufsatz-Klausuren. Ansonsten schreibe ich andere Klausuren (Hörverstehen, Language (in der 11), Ersatz einer Klausur durch eine gleichwertige

Leistung, etc.). Das hat mir immens geholfen.

Das Problem mit den Lehrwerken abzustellen war aufwändiger. Ich finde die Lehrwerke, die es für Englisch gibt (als near-native speaker) eine Katastrophe, ehrlich gesagt... Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll, mich zu beschweren. Es fängt bei den wenig authentischen Unit-Texten und den dazugehörigen völlig sinnfreien Vokabellisten an und hört bei den stupiden "fill in the gap"-Übungen noch lange nicht auf. Vereinzelt gibt es im Buch mal was Brauchbares (das verwende ich dann auch) aber größtenteils habe ich mir nun eigene Materialien erstellt und verwende fast ausschließlich (bis auf Prüfungsvorbereitung) diese.

Eventuell wäre das auch eine Möglichkeit für dich: Zu gucken, warum dir Physik konkret keinen Spaß macht und das dann gezielt abzustellen?